



HINWEISE ZUM EINSATZ DES PORTALS „MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND“ IN UNTERRICHT UND BERATUNG

(Stand: November 2020)

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Hinweise zum Einsatz des Portals "Mein Weg nach Deutschland" (www.goethe.de/mwnd) in Unterricht und Beratung

Inhalt

Vorwort	S. 2
1 Hinweise zur Arbeit mit dem Portal während des A1-Kurses	S. 3
1.1 Thema "Einkaufen"	S. 3
1.2 Thema "Wohnen"	S. 4
1.3 Thema "Arbeit und Beruf"	S. 5
1.4 Thema "Gesundheit"	S. 6
1.5 Thema "Mobilität"	S. 6
2 Beispiel für eine Unterrichtseinheit zur Einführung des Portals	S. 7
2.1 Ablauf	S. 7
2.2 Lehrskizze	S. 13
3 Ideen und Möglichkeiten, das Portal in Zusatzangeboten bekannt zu machen	S. 14
Anhang 1: Arbeitsblätter	S. 16
Kopiervorlagen: Thema "Wohnen"	S. 16
Kopiervorlagen: Thema "Arbeiten"	S. 21
Kopiervorlagen: Thema "Gesundheit"	S. 24
Kopiervorlagen: Thema "Mobilität"	S. 28
Kopiervorlagen: Satzpuzzle Miniserie	S. 32
Kopiervorlagen: Arbeitsblatt a – Die Einladung zur Hochzeit	S. 33
Kopiervorlagen: Arbeitsblatt b – Liebe auf Deutsch	S. 34
Kopiervorlagen: Arbeitsblatt c – Aus der "Fotokiste"	S. 35
Kopiervorlagen: Arbeitsblatt d – Der gute Freund	S. 36
Kopiervorlagen: Quizfragen – In Deutschland leben	S. 37
Anhang 2: Lösungen	S. 38
Literaturverzeichnis	S. 39

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Broschüre haben wir Möglichkeiten zusammengestellt, die Ihnen Anregungen und Ideen geben sollen, mit dem Portal "Mein Weg nach Deutschland" (www.goethe.de/mwnd) im Unterricht bzw. auch in der Beratung (bei Gruppenberatungen s. Punkt 2 in Auszügen und Punkt 3) zu arbeiten.

Ziel des Portals "Mein Weg nach Deutschland" ist es, den Zuwandernden, die für das Visum bereits im Ausland A1-Kenntnisse erwerben mussten, den Übergang nach Deutschland zu erleichtern. Laut einer Studie des Goethe-Instituts dauert es im Durchschnitt 11 Monate, bis die Zuwandernden nach Ablegen der A1-Prüfung im Heimatland in Deutschland im Integrationskurs weiterlernen können ("[Der Übergang von der vorintegrativen Sprachförderung zum Integrationskurs](#)", Goethe-Institut 2012). Das in diesem Zusammenhang entstandene Internetportal „Mein Weg nach Deutschland“ dient deshalb dazu, die im Rahmen der Vorintegration erworbenen Sprach- und Landeskundekenntnisse zu verbessern und zu festigen. Weiterhin erwirbt diese besondere Gruppe an Lernenden durch Nutzung der Angebote des Portals unterschiedliche, für das Leben in Deutschland notwendige Kenntnisse, wie zum Beispiel den Umgang mit verschiedenen Medien oder Orientierungswissen für ihre erste Zeit in Deutschland.

Damit die Zuwandernden während der Übergangszeit auch selbstständig mit dem Portal arbeiten können, ist es von großer Bedeutung, dass sie dieses vorab im Unterricht oder in den Beratungsangeboten für Zuwandernde im Heimatland kennenlernen. Mit diesen Hinweisen hoffen wir, Ihnen die Einführung des Portals im Unterricht so leicht wie möglich zu machen. Zusätzlich zu dieser Broschüre gibt es einen kurzen [Infofilm](#), anhand dessen Sie sich einen raschen Überblick über das Portal "Mein Weg nach Deutschland" verschaffen können.

2

Für ihre Ideen und die Erstellung der Hinweise in dieser Broschüre danken wir ganz herzlich unserer Autorin, Dr. Meral Girgin, die am Goethe-Institut Ankara unterrichtet und hier ihren großen Erfahrungsschatz bei der Arbeit mit der Zielgruppe einfließen ließ sowie bei der Redakteurin Marion Hollerung.

Für die finanzielle Unterstützung des Projekts bedanken wir uns bei der Europäischen Union, ohne deren Förderung seine Realisierung nicht möglich gewesen wäre.

München, September 2013

Andrea Hammann

Abteilung Sprache, Goethe-Institut Zentrale

1 Hinweise zur Arbeit mit dem Portal während des A1-Kurses

Hier finden Sie als Lehrende Hinweise und Ideen, wie Sie einzelne Teile des Portals „Mein Weg nach Deutschland“ (www.goethe.de/mwnd) während des gesamten Kurses immer wieder in den Unterricht integrieren können, ohne dass das Portal Hauptgegenstand der Stunde ist.

Die Themen "Einkaufen", "Wohnen", "Arbeit und Beruf", "Gesundheit" und "Mobilität" eignen sich dafür besonders gut, weil sie bereits Teil des regulären A1-Curriculums sind. Bitte beachten Sie, dass die Übungen des Portals nicht zur Einführung neuer Themen und Strukturen, sondern zu deren Einübung und Festigung konzipiert wurden.

1.1 Thema: Einkaufen

Zum Thema "Einkaufen" bieten sich für den A1-Unterricht folgende Möglichkeiten mit dem Portal zu arbeiten:

A Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: "Aus der `Fotokiste`", Thema: "Einkaufen"

Es folgen einige Anregungen zur Arbeit mit den Übungen zur „Fotokiste“. Sollten Sie keinen Computer zur Verfügung haben, finden Sie Vorschläge zur Arbeit mit den Fotogeschieden auch im Begleitheft der "Fotokiste: Leben in Deutschland" (Goethe-Institut 2009).

1. Wenn genügend Computer vorhanden sind, können die Teilnehmenden (TN) sich in Dreier-/Vierergruppen zuerst die Fotos ansehen und dazu die Dialoge anhören. Danach können sie in der Gruppe die Übungen 1 bis 4 machen.

2. Falls nicht genügend Computer zur Verfügung stehen, kann die Lehrkraft (LK) die Übungen am Whiteboard einzeln anklicken und die TN lesen die Aufgabe und notieren die Antworten ins Heft. Anschließend werden die Antworten im Plenum am Whiteboard kontrolliert.

3. Übung 2 – 4 können die Wortschatzarbeit unterstützen, z. B. nach der Wortschatzeinführung zur Überprüfung des Gelernten:

LK klickt Übung 2/"Lebensmittel" an, gibt ein Beispiel und fragt dann einen TN: „die Banane - Was ist das?“ Entweder fügt der TN am interaktiven Whiteboard die passenden Elemente selbst zusammen oder der TN antwortet und der / die LK klickt auf das Whiteboard. Am Ende erfolgt die Kontrolle wieder durch einen Klick auf "Prüfen".

4. Auf die gleiche Weise kann man mit Übung 3/"Karins Einkaufsliste" nach Einführung der Wörter die Artikel wiederholen.

B Punkt: "In Deutschland leben", Thema: "Einkaufen"

Unter diesem Punkt finden Sie viele Informationen über das Leben in Deutschland.

LK kann den ersten Text ausdrucken und dazu einige Leitfragen stellen, zum Beispiel:

- a. Wo kann man frisches Gemüse finden?
- b. Was kann man in der Metzgerei kaufen?
- c. Kann man in Deutschland am Sonntag einkaufen?

Im Anschluss kann die LK den TN am Whiteboard die Seite www.goethe.de/mwnd zeigen und die interaktive Recherche zum Thema "Einkaufen" anklicken (Punkt "Deutsch üben", Rubrik "Informationen suchen"), sodass TN diese dann selbstständig als Hausaufgabe am eigenen Computer bearbeiten können.

Am nächsten Tag im Unterricht bzw. nach der Bearbeitung wird die Recherche noch einmal kurz angesprochen; falls es technische Probleme gab, hilft LK (ggf. auch in der Muttersprache). Ein Feedback zu diesen geschlossenen Aufgaben haben die TN ja bereits beim Bearbeiten der Übungen durch das Programm erhalten. Abschließend gibt LK einen Hinweis auf die Portfolio-Aufgabe am Ende jedes Themas mit der Möglichkeit, hier Informationen für das eigene Leben in Deutschland zu recherchieren und sich per E-Mail senden zu lassen sowie auf die weiteren Rechercheaufgaben des Portals.

1.2 Thema: Wohnen

Zum Thema "Wohnen" können Sie mit den TN auf dem Portal "Mein Weg nach Deutschland" folgendermaßen bereits im Unterricht arbeiten:

A Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: „Erste Wege in Deutschland“, Miniserie Folge 6: „Wohnen“

Dies bietet sich besonders nach der Wortschatzeinführung zur Wiederholung an. Die Filmsequenz dauert etwa 7 Minuten. Um die TN darauf neugierig zu machen, spielt LK die Sequenz gegen Ende der Unterrichtsstunde kurz an (z. B. bis zu dem Punkt, an dem die Protagonistin erfährt, dass sie die Wohnung allein besichtigen muss, weil ihr Partner absagt). Danach stellt LK zwei bis drei Verständnisfragen dazu (Wer? Was? Warum?) und lässt die TN raten, wie der Film weitergeht ("Bekommt Nevin die Wohnung?" "Ist der Makler nett?" "Was für eine Wohnung ist das?").

4

Anschließend gibt LK den TN schriftlich den Link zum Portal und den Pfad zu dieser Filmsequenz mit der (Haus-)Aufgabe, den Film bis zum Ende anzusehen und dabei folgende Fragen zu beantworten:

- a. Wie viele Zimmer hat die Wohnung?
- b. Wie findet Nevin die Wohnung?
- c. Bekommen Nevin und Michael die Wohnung?

In der nächsten Unterrichtsstunde werden die Fragen kurz diskutiert und LK gibt einen Hinweis auf die Übungen zu dieser Filmsequenz sowie die weiteren Filme und Übungen auf dem Portal.

B Punkt „Deutsch üben“, Rubrik: "Aus der `Fotokiste`", Thema "Wohnen"

Im Folgenden finden Sie wieder einige Hinweise zur Arbeit mit den Übungen zur „Fotokiste“ auf dem Portal. Sollten Sie keinen Computer zur Verfügung haben, gibt es Vorschläge zur Arbeit mit den Fotogeschichten auch im Begleitheft der "Fotokiste: Leben in Deutschland" (Goethe-Institut 2009).

1. LK klickt auf das Thema "Wohnen" und hier auf die Übung 2/"Die Anzeige". Diese Aufgabe kann man binnendifferenziert, mit zwei verschiedenen Arbeitsblättern, lösen lassen (s. Kopiervorlagen im Anhang):

- a) LK zeigt die Anzeige und verteilt ein Arbeitsblatt nur mit den **Fragen**. TN lesen die Anzeige und beantworten die Fragen. Am interaktiven Whiteboard kann LK die Kontrolle machen bzw. durch die TN machen lassen. (Kopiervorlage 1)
- b) LK zeigt die Anzeige und verteilt ein Arbeitsblatt mit den **Fragen und Antworten**. TN lesen die Anzeige und ordnen die Antworten den Fragen zu. Die Kontrolle erfolgt wieder am Whiteboard. (Kopiervorlage 2)

2. LK klickt auf Übung 3/"Hier spricht Frank Hübner", TN hören sich das Gespräch an. Wenn möglich, verdeckt LK beim ersten Hören die Fragen und Antworten unten (z. B. durch Scrollen des Bildschirms nach oben). Vor dem zweiten Hören lesen die TN nur die Fragen. Danach zeigt LK auch die Antworten und die TN kommen einzeln ans Whiteboard und ordnen zu. Durch Klicken auf "Prüfen" wird die Übung überprüft.

C Punkt: "In Deutschland leben", Thema "Wohnen"

Hier finden Sie viele Informationen über das Leben in Deutschland.

1. Die Texte können als Lückentexte bearbeitet werden, z. B. als Hausaufgabe. (Kopiervorlage 3a)
2. LK kann das Globalverstehen durch gängige Leseübungen überprüfen lassen, z. B. durch Richtig-/Falsch-Sätze (Kopiervorlage 3b)

Auch bei diesem Thema kann ein Hinweis auf die interaktive Recherche dazu erfolgen (Punkt "Deutsch üben", Rubrik "Informationen suchen", s. a. Hinweis beim Thema "Einkaufen").

5

1.3 Thema: Arbeit und Beruf

Beim Thema "Arbeit und Beruf" können Sie mit dem Portal folgendermaßen im Unterricht arbeiten:

A Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: „Erste Wege in Deutschland“, Miniserie Folge 2: „Auf Arbeitssuche“

1. LK zeigt den Film (Dauer: ca. 8 Minuten) mit oder ohne Untertitel. Dann verteilt LK das Arbeitsblatt. (Kopiervorlage 4a)
TN lesen die Sätze, schauen sich den Film noch einmal an und finden den richtigen Satz. Am Whiteboard wird die Übung durch Klicken auf "Prüfen" kontrolliert.
2. Danach verteilt LK das zweite Arbeitsblatt; anschließend erfolgt wieder die Kontrolle durch Klicken auf "Prüfen": Kopiervorlage 4b)

B Punkt: "In Deutschland leben", Thema "Arbeiten"

Dieser Punkt informiert über das Leben in Deutschland.

LK klickt „Mein Arbeitsplatz“ und verteilt das Arbeitsblatt. (Kopiervorlage 5) TN lesen den Text und machen die Übung.

Im Plenum werden die Sätze gemeinsam kontrolliert.

Im Anschluss erfolgt ein Hinweis auf das Portal mit Link und auf die Möglichkeit der interaktiven Recherche zu diesem Thema (Punkt "Deutsch üben", Rubrik "Informationen suchen", s. a. Hinweis beim Thema "Einkaufen").

1.4 Thema: Gesundheit

Zum Thema "Gesundheit" können Sie mit den TN folgendermaßen arbeiten:

A Punkt: "Deutsch üben", Rubrik: „Erste Wege in Deutschland“, Miniserie Folge 5: "Beim Arzt"

1. LK zeigt den Film (Dauer: ca. 8 Minuten) mit oder ohne Untertitel. Dann verteilt LK das Arbeitsblatt – idealerweise als Schnipsel zum Zuordnen in Kleingruppen. (Kopiervorlage 6)
TN lesen die Sätze, schauen sich den Film noch einmal an und ordnen die Texte den Bildern zu. Durch Klicken auf „Prüfen“ am Whiteboard wird die Übung kontrolliert.
2. Auf die gleiche Weise kann die Übung „Gute Tipps“ bearbeitet werden. (Kopiervorlage 7)

B Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: "Aus der Fotokiste", Thema "Gesundheit"

Auch zum Thema „Gesundheit“ finden Sie im Folgenden ein paar Anregungen zur Arbeit mit den Übungen zur „Fotokiste“ auf dem Portal. Steht Ihnen kein Computer zur Verfügung, finden Sie Vorschläge zur Arbeit mit den Fotogeschichten auch im Begleitheft der "Fotokiste: Leben in Deutschland" (Goethe-Institut 2009).

1. LK klickt auf „Fotokiste“ und hier auf das Thema „Gesundheit“. TN hören die Hörtexte zu den Fotos 1, 4, 5, 6, 8. TN bekommen das Arbeitsblatt und lösen die Aufgabe in Partnerarbeit. Anschließend ruft LK Übung 4/"Ich gehe zum Arzt" auf; im Plenum werden die Lösungen am Whiteboard kontrolliert. (Kopiervorlage 8)
2. LK verteilt die zerschnittenen Dominoteile. TN legen das Domino. LK klickt auf Übung 3/"Was ist eine Praxis". TN kommen einzeln ans Whiteboard und wählen den passenden Begriff aus. Dadurch wird die Übung automatisch kontrolliert. (Kopiervorlage 9)

Auch zum Thema „Gesundheit“ gibt es eine interaktive Recherche auf dem Portal (Punkt "Deutsch üben", Rubrik "Informationen suchen", s. a. Hinweis beim Thema "Einkaufen").

1.5 Thema : "Mobilität"

A Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: "Aus der Fotokiste", Thema: "Mobilität"

Es folgen wieder Hinweise zur Arbeit mit den Übungen zur „Fotokiste“ auf dem Portal. Sollten Sie keinen Computer zur Verfügung haben, finden Sie Vorschläge zur Arbeit mit den Fotogeschichten auch im Begleitheft der "Fotokiste: Leben in Deutschland" (Goethe-Institut 2009).

1. LK klickt das Thema "Mobilität" an und verteilt das Arbeitsblatt. TN hören die 8 Dialoge, schauen sich dazu die Bilder an und lösen die Aufgabe. Anschließend werden die Hörtexte noch einmal angehört und die Lösungen im Plenum kontrolliert. (Kopiervorlage 10)

- LK verteilt die Satzpuzzle-Teile. TN bilden in Partnerarbeit die Sätze. Dann klickt LK am Whiteboard Übung 3/"Wo kann ich eine Zugfahrkarte kaufen" an. Durch Klicken auf "Prüfen" werden die Sätze einzeln kontrolliert. (Kopiervorlage 11)

Auch zu diesem Thema gibt es eine interaktive Recherche auf dem Portal (Punkt "Deutsch üben", Rubrik "Informationen suchen", s. a. Hinweis beim Thema "Einkaufen").

2 Beispiel für eine Unterrichtseinheit zur Einführung des Portals

Ziel des Portals "Mein Weg nach Deutschland" ist es, den Zuwandernden nach Abschluss des A1-Kurses eine Möglichkeit zu geben, sich weiterhin mit der deutschen Sprache und Kultur zu beschäftigen. Außerdem soll sie das Portal auf das Leben in Deutschland vorbereiten und sie während der ersten Zeit dort unterstützen.

Da die Zuwandernden aber oft Hemmungen haben, sich selbstständig mit einem derartigen Angebot zu beschäftigen, wäre es ideal, sie schon im Unterricht damit vertraut zu machen. Um Ihnen als Lehrkraft die Einführung des Portals zu erleichtern, finden Sie hier eine beispielhafte Unterrichtseinheit von 45 bzw. 60 Minuten (bei Übernahme einer der Varianten), die gegen Ende des A1-Kurses durchgeführt werden sollte. Diese Unterrichtseinheit soll Ihnen Ideen zur Arbeit mit dem Portal geben und kann beliebig variiert werden. Vorschläge für einige Varianten und Erweiterungen der Einheit finden Sie direkt bei der Beschreibung unten.

Die Zuwandernden werden dadurch in der Lage sein, nach Abschluss des A1-Kurses selbstständig mit dem Portal weiterzuarbeiten, sich zu informieren und vor allem mit Vergnügen ihre Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 zu üben. Auf diese Weise wird ihnen auch die erste Zeit in Deutschland und der Start im Integrationskurs erleichtert.

2.1 Ablauf

Schritt 1

Punkt: „Deutsch üben“, Rubrik: „Erste Wege in Deutschland“, Einstieg Miniserie

Die Lehrkraft (LK) zeigt den 30-sekündigen Vorspann von einer der Folgen der Miniserie "Erste Wege in Deutschland". Anschließend verteilt LK die Sätze aus der Rubrik "Einstieg", Übung 2, „Wer ist das?“ als Satzpuzzle an die Teilnehmenden (TN). Diese bilden die Sätze in Partnerarbeit.

Mein	Name	ist	Nevin	Coskun.
Ich	bin	23	Jahre	alt.
Ich	komme	aus	der	Türkei.
Mein	Mann	kommt	aus	Deutschland.
Ich	lebe	seit	zwei Wochen	in Deutschland.

(Kopiervorlage 12)

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND



LK zeigt die Übung im Portal (zweite Übung in der Rubrik "Einstieg"). Jeweils ein TN kommt an den PC/ans Whiteboard und ordnet den Satz. Dadurch werden alle Sätze kontrolliert.

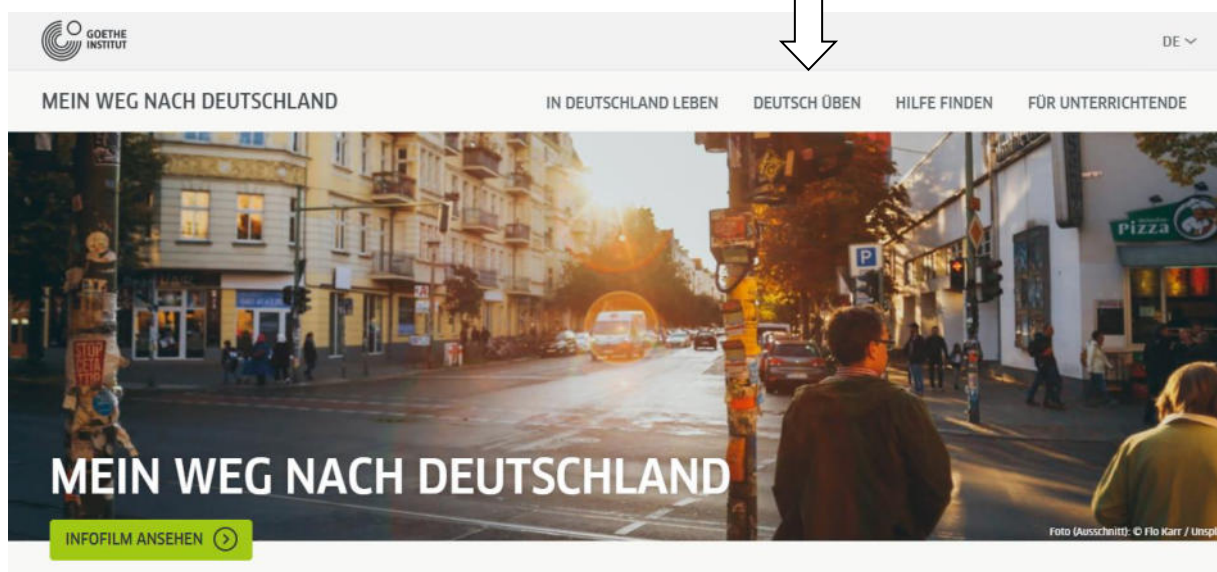
Schritt 2

LK zeigt, wie TN zum Portal gelangen können und schreibt die Adresse des Portals an die Tafel:

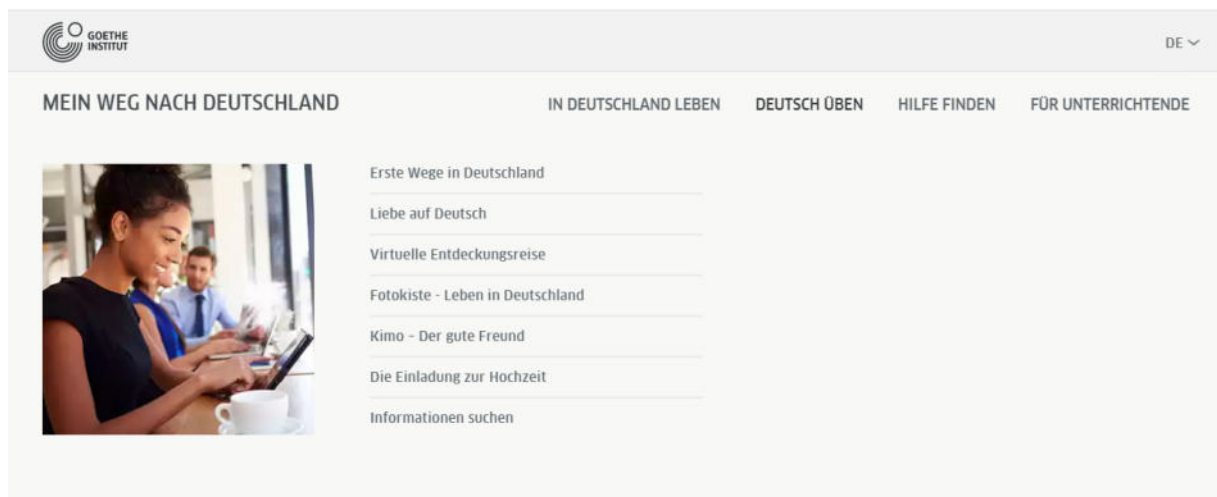
www.goethe.de/mwnd bzw. www.goethe.de/meinwegnachdeutschland

Schritt 3

Einführung des Punktes: „Deutsch üben“

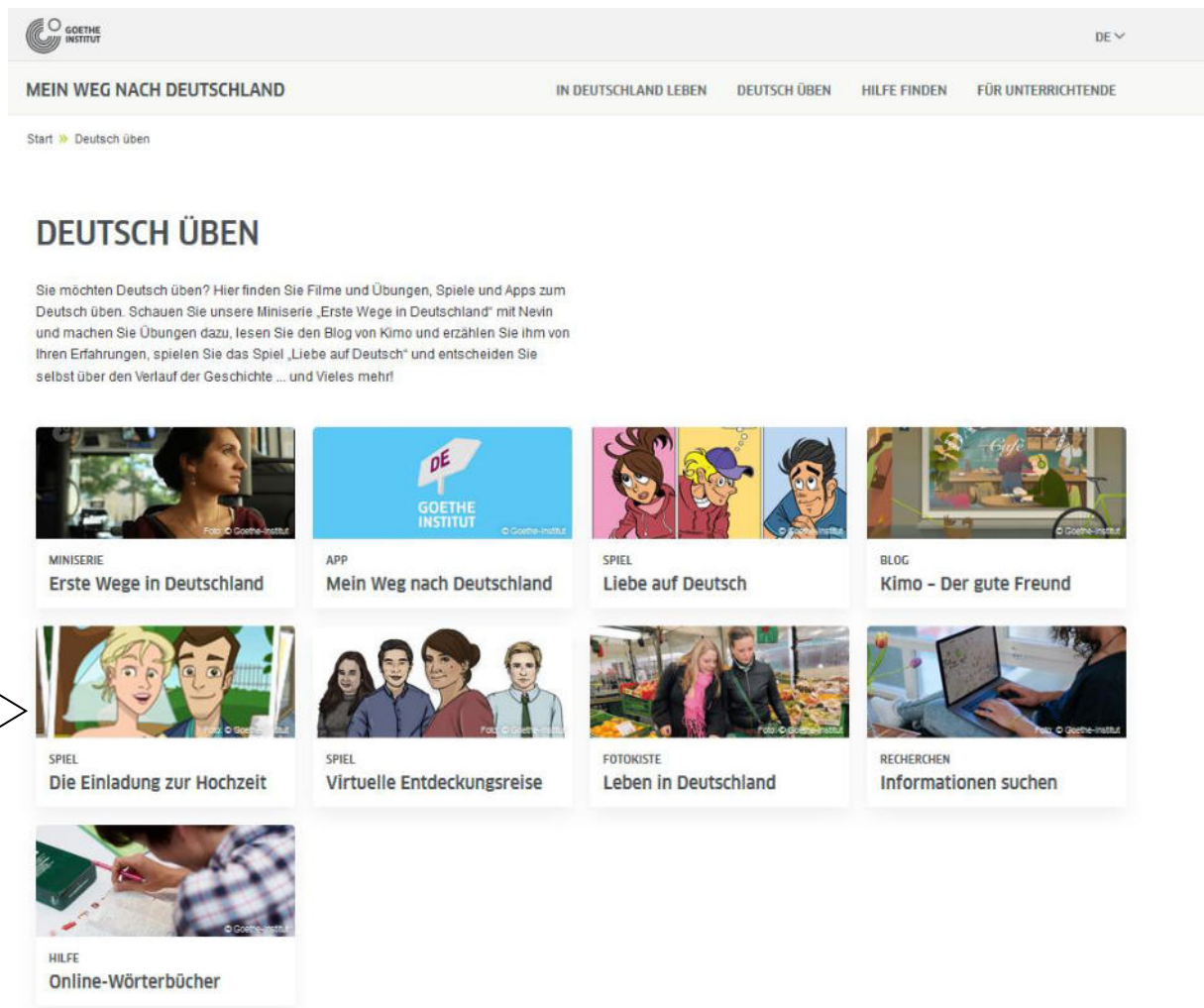


8



TN schauen sich die Startseite an. LK fragt, was das Portal alles bietet. Falls nötig, liest LK die einzelnen Punkte vor und klickt „Deutsch üben“ an.

TN sehen sich die verschiedenen Rubriken an.



Start » Deutsch üben

DEUTSCH ÜBEN

Sie möchten Deutsch üben? Hier finden Sie Filme und Übungen, Spiele und Apps zum Deutsch üben. Schauen Sie unsere Miniserie „Erste Wege in Deutschland“ mit Nevin und machen Sie Übungen dazu, lesen Sie den Blog von Kimo und erzählen Sie ihm von Ihren Erfahrungen, spielen Sie das Spiel „Liebe auf Deutsch“ und entscheiden Sie selbst über den Verlauf der Geschichte ... und Vieles mehr!

- MINISERIE: Erste Wege in Deutschland
- APP: Mein Weg nach Deutschland
- SPIEL: Liebe auf Deutsch
- BLOG: Kimo – Der gute Freund
- SPIEL: Die Einladung zur Hochzeit
- SPIEL: Virtuelle Entdeckungsreise
- FOTOKISTE: Leben in Deutschland
- RECHERCHEN: Informationen suchen
- HILFE: Online-Wörterbücher

LK ruft als Beispiel „Die Einladung zur Hochzeit“ auf und startet das Spiel. Die Gruppe entscheidet, ob sie Jan oder Marie sein will. Beim ersten Suchbild klicken dann einzelne TN die Wörter am Whiteboard an. LK zeigt, wie das Spiel weitergeht, und erklärt, dass die TN damit viele Wörter wiederholen können.

Wenn Sie etwas mehr Zeit haben und genügend Computer zur Verfügung stehen, bietet sich folgende **Variante** an:

LK bildet vier Gruppen. Jede Gruppe sieht sich eine der folgenden Rubriken genauer an:

Die Einladung zur Hochzeit

Liebe auf Deutsch

Aus der „Fotokiste“

Kimo - Der gute Freund

LK verteilt zu jeder Rubrik je ein Arbeitsblatt mit Fragen (Kopiervorlagen 13 bis 16)

Die Gruppen haben ca. 10 Minuten Zeit, um sich ihre Rubrik anzusehen, die Fragen auf dem Arbeitsblatt zu beantworten und sich Notizen zu machen (ggf. in der Muttersprache). Wenn eine Gruppe sehr schnell fertig ist, kann diese auch weiterlesen/-spielen (s. letzte Aufgabe auf den Arbeitsblättern). Danach stellt jede Gruppe ihre Rubrik kurz im Plenum vor (ca. 5 Minuten).

Schritt 4

Punkt: „In Deutschland leben“

Dieser Punkt sollte in der Muttersprache vorgestellt werden.

LK ruft den Punkt am Whiteboard auf, liest die Titel vor und weist auf Glossar und Online-Wörterbuch hin. Sie erläutert, wie die Seiten zu nutzen sind, klickt einige unbekannte Wörter an und lässt die TN die Erklärungen lesen.

Wenn genügend Computer vorhanden sind, können die TN in Partner-/Gruppenarbeit einen Informationstext zu einem der Themen "Integrationskurs", "Arbeiten", "Schule und Ausbildung", "Leben mit Kindern" und "Gesundheit" lesen und je eine Quizfrage dazu beantworten (Kopiervorlage 17). Anschließend kontrolliert LK die Lösungen in den einzelnen Gruppen.

Falls es keine Möglichkeit gibt, die TN direkt an Computern arbeiten zu lassen, kopiert LK die Texte als Arbeitsblatt. Dazu verteilt sie die Quizfragen; die TN lesen und beantworten die Fragen. Kontrolle im Plenum.

Die Quizfragen stammen zum Großteil aus der Rubrik "Informationen suchen" unter "Deutsch üben". Deshalb würde sich an dieser Stelle eine Erwähnung dieser Rubrik anbieten. Dazu kann LK folgende Hinweise geben: Diese Art von Übungen gibt es für die meisten Themen aus „In Deutschland leben“. Die TN können durch die Bearbeitung der Recherchen wichtige Internetadressen kennenlernen, dort selbst relevante Information recherchieren und sich die recherchierten Informationen anschließend auch per E-Mail zuschicken lassen.

Start » Deutsch üben » Informationen suchen » Erste Schritte in Deutschland

Informationen suchen

Einleitung

Erste Schritte in Deutschland

Portfolio: Meine wichtigen Adressen

Integrationskurs

Arbeit

Schule und Ausbildung

Leben mit Kindern

Heirat

Gesundheit

Wohnen

Einkaufen

Freizeit

Unterwegs in der Stadt

ERSTE SCHRITTE IN DEUTSCHLAND



Nia ist neu in Deutschland. Sie ist 20 Jahre alt und wohnt in Celle. Sie hat sich schon im Einwohnermeldeamt angemeldet. Jetzt muss sie noch viele andere Dinge machen. Helfen Sie Nia!

EINZELN ANZEIGEN

1. Öffnen Sie "Mein Weg nach Deutschland", klicken Sie auf "In Deutschland leben" => "Erste Schritte in Deutschland".

Lesen Sie: Wo bekommt Nia ihren Aufenthaltstitel?

- A. Beim Einwohnermeldeamt
- B. Bei der Ausländerbehörde
- C. Bei der Arbeitsagentur

2. Nia braucht nun die Adresse von der Ausländerbehörde in Celle:

- a. Klicken Sie bei "Mein Weg nach Deutschland" auf "Hilfe finden" => "Wichtige Adressen"
- b. Klicken Sie im Menüband der Karte oben rechts auf []. Sie sehen dann die große Karte in einem neuen Tab.
- c. Klicken Sie dort auf die Lupe. Sie sehen dann das Suchfeld.
- d. Schreiben Sie den Stadtnamen Celle in das Suchfeld und drücken Sie auf ENTER.

Schritt 5

Punkt: „Hilfe finden“

Hier kann in der Muttersprache gearbeitet werden.

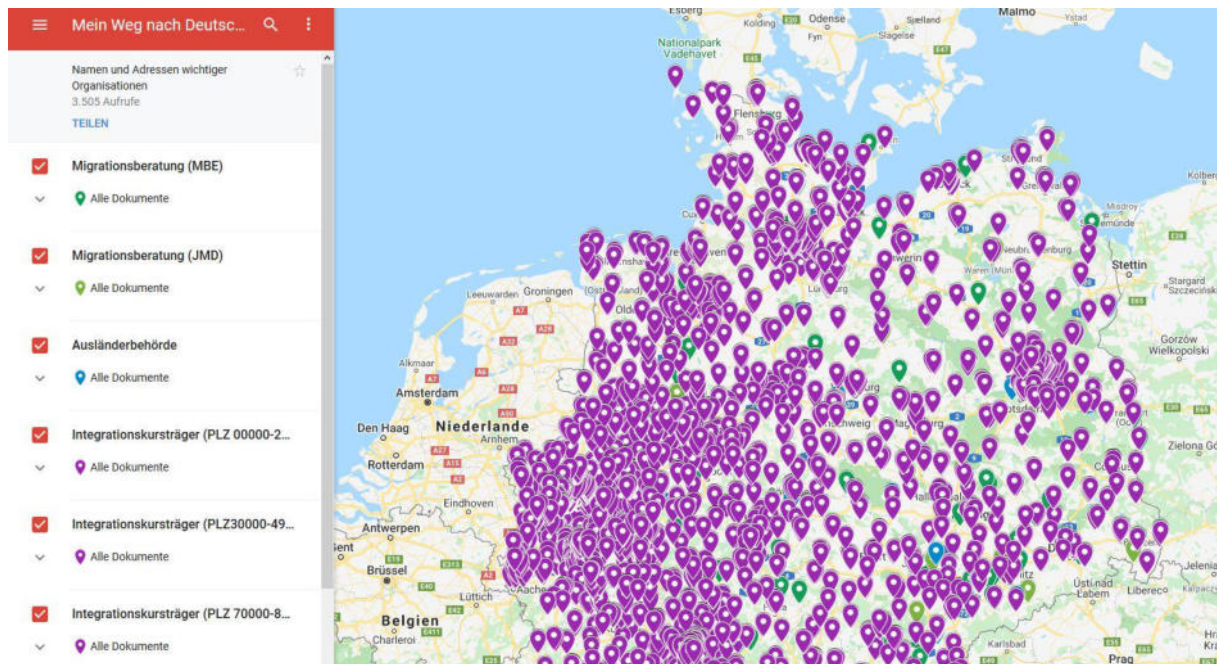
LK erklärt, dass die TN hier Hilfe bekommen können, wenn noch nicht alle ihre Fragen beantwortet sind bzw. sie Informationen zu wichtigen Beratungsstellen für ihre Zeit in Deutschland suchen. Sie weist darauf hin, dass es unter der Rubrik „Online-Beratung“ eine Anleitung gibt, um eigene Fragen online über das Portal der Jugendmigrationsdienste (JMD) zu stellen.

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND



Außerdem sollte hier ein Hinweis auf die Rubrik „Wichtige Adressen" erfolgen:

LK fragt eine/einen TN aus dem Kurs, an welchem Ort sie/er in Deutschland leben wird. Die Postleitzahl des Ortes oder – falls nicht bekannt – den Namen der Stadt bzw. des Ortes schreibt LK in das Suchfeld. Auf der Karte erscheinen verschiedene Institutionen in Form von Punkten. LK zeigt, dass man durch einen Mausklick auf einen Punkt die Adresse und Telefonnummer der jeweiligen Institution sehen kann.



Sofern genügend Computer zur Verfügung stehen, können nun alle TN ihren zukünftigen Wohnort in das Suchfeld eingeben und für sie wichtige Adressen suchen.

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND

2.2 Lehrskizze für 45 Minuten

AB = Arbeitsblatt, EA = Einzelarbeit, GA = Gruppenarbeit, PA = Partnerarbeit, PL = Plenum

Zeit	Phase, Lernschritt, Lernziel	Aktivitäten der LK	Lernmaterialien, Medien	Lernaktivitäten der TN	Sozialformen	Bemerkungen
10 Min	Einstieg	spielt den Vorspann ab verteilt Satzpuzzle, kontrolliert am PC	PC/Whiteboard geschnipselte Sätze	sehen sich den Videoabschnitt an, bilden Sätze	PL PA	
5 Min	Vorstellung des Portals und Punkt "Deutsch üben" näher kennenlernen	gibt die Portaladressen, klickt auf die Rubrik und spielt eine Übung im Plenum an	PC/Whiteboard	notieren sich die Adressen, schauen sich die Rubrik an	PL	Wenn Sie mehr Zeit haben, können Sie in GA mehrere Teile des Portals erarbeiten lassen, s. Unterrichtsablauf/ Schritt 3
15 Min	Punkt „In Deutschland leben“ näher kennenlernen	klickt auf die Rubrik, nennt die Titel und zeigt, wie die Seiten funktionieren, bildet Gruppen und verteilt Quizfragen	AB (Quizfragen) + PC für jede Gruppe	recherchieren am PC und beantworten die Fragen	PL GA	Diese Rubriken sollten in der Muttersprache bearbeitet werden. Falls mehr Zeit ist, kann zusätzlich die Rubrik „Treffpunkt“ eingeführt werden.

13

3 Ideen und Möglichkeiten, das Portal in Zusatzangeboten bekannt zu machen

Nicht alle Zuwandernden erwerben ihre A1-Kenntnisse in Sprachkursen, sondern auch z. B. im Selbststudium oder mit einem Privatlehrer. Deshalb sollen im Folgenden einige Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie das Portal in Zusatzangeboten für Neuzuwandernde im Heimatland bekannt gemacht werden kann.

- Sozialpädagogische Beratung

Verschiedene Träger bieten im Rahmen ihrer Vorintegrationsprojekte im Ausland sozialpädagogische Beratung an, entweder in Gruppen- oder in Einzelgesprächen.

Für Gruppenangebote oder Informationsveranstaltungen empfiehlt sich ein ähnliches Vorgehen wie in Punkt 2 „Beispiel für eine Unterrichtseinheit zur Einführung des Portals. Dabei könnte Schritt 3, "Deutsch üben" sicherlich etwas gekürzt oder sogar weggelassen werden.

In Einzelgesprächen kann gezeigt werden, wie der/die Zuwandernde z. B. in den Rubriken "In Deutschland leben" und "Hilfe finden" Antworten auf seine/ihre Fragen zum Leben in Deutschland findet (s. Punkt 2 "Beispiel für eine Unterrichtseinheit zur Einführung des Portals", Schritt 5 und 6).

- Weitergabe des Links durch verschiedene Institutionen, die mit der Zielgruppe arbeiten

Hierzu zählen neben Weiterbildungs-, Sprachkurs-, Prüfungs- und Beratungsträgern auch die Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland. Um die Zielgruppe über die Goethe-Institute hinaus besser zu erreichen, könnte der Link auf Informationsmaterialien (sowohl Print- als auch Online-Materialien) der verschiedenen Institutionen weitergegeben werden. Auch eine Verbreitung des Links über Facebook wäre denkbar und wünschenswert.

14

- Weitere Zusatzangebote wie "Lernwerkstatt Bibliothek"

"Lernwerkstatt Bibliothek" ist ein Zusatzangebot einiger Goethe-Institute zu den regulären A1-Sprachkursen für Zuwandernde, die im Rahmen des Visumsverfahrens Deutschkenntnisse auf dem Niveau A1 erwerben müssen. Das Angebot hat das Ziel, die Zuwandernden für die Übergangszeit und ihr künftiges Leben in Deutschland zu rüsten. Es soll hier exemplarisch für andere Zusatzangebote genannt werden, in denen es sinnvoll wäre, das Portal "Mein Weg nach Deutschland" zu integrieren.

„Lernwerkstatt Bibliothek“ besteht aus zwei Modulen, die entweder von einer Lehrkraft oder von einer Bibliothekarin durchgeführt werden. Zu jedem Modul werden 6-8 TN eingeladen.

Modul 1 erfordert ungefähr 3 Unterrichtseinheiten (UE). Inhaltlich geht es vor allem darum, die Teilnehmenden mit der Nutzung einer Bibliothek vertraut zu machen und ihnen Medien vorzustellen, die für diese Zuwanderergruppe besonders relevant und interessant sind. Den Abschluss dieses Moduls bildet eine Bibliotheks-Rallye, in der die Teilnehmenden Informationen zu "ihrer" zukünftigen Stadt/ihrem zukünftigen Wohnort recherchieren und eine Collage vorbereiten. Das Modul wird in der Muttersprache der TN durchgeführt; nur die Collage sollte auf Deutsch beschriftet werden. Falls nötig, hilft die Seminarleitung den TN dabei. Bei derartigen Rechercheaktivitäten für den künftigen Wohnort kann sicherlich die Rubrik "Informationen suchen" auf dem Portal "Mein Weg nach Deutschland"/"Deutsch üben" unterstützen: Hier lernen die Zuwandernden wichtige Internetseiten für das künftige Leben in Deutschland kennen, indem sie für eine fiktive Person in geschlossenen Aufgaben etwas recherchieren sollen (z. B. einen Allgemeinarzt oder ein Job-Center).

Nachdem sie anhand dieser geschlossenen Aufgaben die relevanten Internetseiten kennengelernt haben, gibt es zu jedem Thema eine Portfolio-Aufgabe: Hier sollen die Zuwandernden auf denselben Internetseiten Informationen an ihrem künftigen Wohnort suchen und in Formularfelder eingeben. Durch einen Mausklick auf "Portfolio erstellen" wird ein pdf-Dokument mit diesen persönlichen Informationen generiert. Dieses können sich die Zuwandernden z. B. ausdrucken oder per E-Mail schicken.

Modul 2 dauert ungefähr 4 UE. In dem Modul geht es um die Vorstellung von Google-Maps und um die Informationssuche über Google-Maps, um die Vorstellung der Internetseiten des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge (BAMF) sowie um das Auffinden von Migrationsberatungsstellen, Ausländerbehörden und Integrationskursorten.

Hier könnte die interaktive Deutschlandkarte unter dem Punkt "Wichtige Adressen"/Rubrik "Hilfe finden" auf dem Portal "Mein Weg nach Deutschland" bereits zur Unterstützung herangezogen werden: Die Adressen von Migrationsberatungsstellen, Ausländerbehörden und Integrationskursorten könnten direkt über das Portal recherchiert und notiert werden. Über das Portal "Mein Weg nach Deutschland"/"Deutsch üben" können die Teilnehmenden in der Rubrik "Informationen suchen"/Untermenüpunkt "Erste Schritte" lernen, wie sie die Karte benutzen. Außerdem können sie hier die Daten für sich selbst recherchierten und sich die Daten über das "Portfolio" ausdrucken oder per E-Mail schicken lassen (s. a. Erklärung bei Modul 1).

Kopiervorlage 1: Thema "Wohnen"

a) Lesen Sie die Anzeige und beantworten Sie die Fragen.

1. **Wie groß ist die Wohnung?**

2. **Was kostet die Wohnung?**

3. **Wie viele Zimmer hat die Wohnung?**

4. **Wo ist die Wohnung?**

5. **Wie ist die Telefonnummer?**

6. **Wann ist die Wohnung frei?**

1. _____

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

Kopiervorlage 2: Thema "Wohnen"

b) Welche Antwort passt?

Wie groß ist die Wohnung?	700 Euro
Was kostet die Wohnung?	50m ²
Wie viele Zimmer hat die Wohnung?	In Sendling
Wo ist die Wohnung?	Ab 01.08.2008
Wie ist die Telefonnummer?	0176/70021225
Wann ist die Wohnung frei?	2 1/2

17

Kopiervorlage 3a: Thema "Wohnen"

Lesen Sie die Texte und ergänzen Sie.

Wohnungsamt	Warmmiete
schwer	bezahlen
Wohnungsanzeigen	
Kaltmiete	Nebenkosten

Wohnungssuche

Sie suchen eine Wohnung? In vielen Zeitungen sind _____, meistens am Freitag oder Samstag. Wohnungsanzeigen findet man auch auf den Internetseiten der Zeitung. Es gibt auch eigene Immobilienseiten im Internet. Auch das _____ Ihrer Stadt oder Gemeinde hilft oft bei der Suche. In manchen Regionen findet man leicht eine Wohnung. In anderen Regionen ist es sehr _____, eine Wohnung zu bekommen. Dann kann ein Immobilienmakler bei der Suche helfen: Wenn er eine Wohnung für Sie findet, müssen Sie ihn _____. Normalerweise bekommt ein Makler die Summe von 2 bis 3 Monatsmieten als Provision.

18

Miete und Kaution

In den Anzeigen steht meist, wie viel Miete Sie für die Wohnung bezahlen müssen. Das ist aber oft nur die _____. Sie müssen dazu noch die Nebenkosten zahlen. Sie zahlen zum Beispiel für das Wasser, die Reinigung der Treppe und den Müll. Heizung und Strom können auch ein Teil von den _____ sein, aber das ist unterschiedlich. Fragen Sie den Vermieter, was zu den Nebenkosten gehört und was Sie noch extra bezahlen müssen.

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND



Die Kaltmiete und die Nebenkosten zusammen heißen _____. Die komplette Warmmiete überweisen Sie jeden Monat an Ihren Vermieter.

Normalerweise sind Wohnungen nicht möbliert. Nur in der Küche gibt es oft einen Herd. Sachen, die vom Vormieter sind und in der Wohnung bleiben, zum Beispiel ein Kühlschrank, müssen Sie ihm zahlen. Das nennt man Ablöse.

Kopiervorlage 3b: Thema „Wohnen“

Lesen Sie die Texte noch einmal und kreuzen Sie an.

Richtig (R) oder falsch (F)?

R	F	
		a. Man kann am Wochenende keine Wohnungsanzeigen in der Zeitung finden.
		b. Ein Immobilienmakler kann bei der Wohnungssuche helfen.
		c. Man muss dem Makler nichts bezahlen.
		d. In der Zeitung kann man meist die Warmmiete finden.

20

Kopiervorlage 4a: Thema "Arbeiten"

Lesen Sie die Sätze und schauen Sie den Film noch einmal an. Was ist richtig?

Nevin zeigt ihre Unterlagen. Sie hat in Izmir als Verkäuferin gearbeitet.

- A. Sie hat in Izmir Mode verkauft.
- B. Sie hat in Izmir Gemüse verkauft.

Der Mann von der Agentur für Arbeit hat vielleicht eine Arbeit für Nevin.

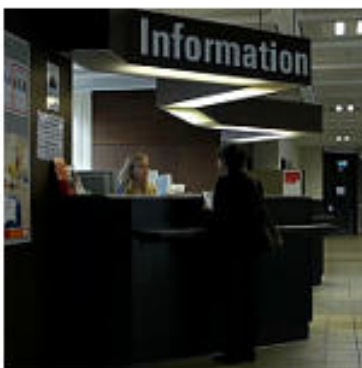
- A. Sie soll in Deutschland Gemüse verkaufen.
- B. Sie soll in Deutschland Mode verkaufen.

Nevin bekommt eine Adresse.

- A. Vielleicht kann sie in einer Woche mit der Arbeit anfangen.
- B. Vielleicht kann sie in zwei Wochen mit der Arbeit anfangen.

Kopiervorlage 4b: Thema „Arbeiten“

Nevin versteht nicht sofort, was die Personen sagen. Helfen Sie Nevin. Was kann man noch sagen?
Ordnen Sie zu.



„Darf ich in Ihren Ausweis sehen?“

„Menschen stehen in einer Schlange und warten.“

„Füllen Sie bitte diese Unterlagen so gut es geht aus.“

„Das können Sie hier im Wartebereich machen.“

„Hier oben ist der Name des Arbeitgebers.“

22

die Unterlagen

der Chef (eine Person, die Arbeit gibt)

in der Schlange stehen

der Ort, wo man wartet

der Arbeitgeber

der Pass

der Wartebereich

die Papiere / das Formular

der Ausweis

sich anstellen / in einer Reihe stehen

Kopiervorlage 5: Thema "Arbeiten "

Lesen Sie zuerst die Fragen, dann den Text und kreuzen Sie an.

Richtig (R) oder falsch (F)?

R	F	
		a. Ich kann am Arbeitsplatz zu den Kollegen gleich „du“ sagen.
		b. Schichtdienst heißt: Ich arbeite manchmal am Morgen, manchmal am Abend.
		c. Es gibt am Arbeitsplatz immer eine Mittagspause.
		d. Die Firma hat jetzt sehr viel Arbeit. Vielleicht kann ich jetzt keinen Urlaub bekommen.
		e. Im Urlaub bekomme ich kein Gehalt / keinen Lohn.

Kopiervorlage 6: Thema "Gesundheit"

Gespräch mit dem Arzt

Was sagt die Ärztin? Ordnen Sie zu.

Also, Frau Coskun. Ihr Kopf tut weh und Ihnen ist heiß. Haben Sie auch Gliederschmerzen? Tun Ihnen auch die Arme und die Beine weh?

Machen Sie mal den Mund auf und sagen „aah“.

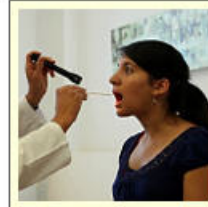
Das schaut nicht so gut aus.

Jetzt werde ich noch Ihre Lunge abhören.

Bitte mit offenem Mund tief ein- und ausatmen.

Dann möchte ich noch gerne Fieber messen im Ohr.

38,6. Das ist leichtes Fieber.



Kopiervorlage 7: Thema "Gesundheit"

Gute Tipps



Wie kann man noch sagen? Ordnen Sie zu.

Gehen Sie zum Arzt!

Nehmen Sie die Medizin!

Bleiben Sie zu Hause!

Machen Sie das Handy aus!

Sie müssen viel trinken!

Legen Sie sich ins Bett!

Sie sollen Medizin nehmen. Die Medizin hilft bei starker Erkältung und Schmerzen.

Sie dürfen nicht arbeiten. Ich schreibe Sie krank.

Entschuldigung, hier darf man nicht telefonieren. Können Sie bitte draußen telefonieren? Danke schön.

Sie brauchen jetzt viel Ruhe. Sie sollen sich ins Bett legen und viel schlafen.

Sie sollen zum Arzt gehen. Ich kenne eine nette Ärztin.

Sie sollen viel trinken, denn Sie sollen schnell wieder gesund werden. Sie können Wasser oder Tee trinken.

Kopiervorlage 8: Thema "Gesundheit"

Bitte ergänzen Sie.

<i>Apotheke</i>	<i>Wartezimmer</i>	<i>Rezept</i>
<i>Praxis</i>	<i>Versichertenkarte</i>	<i>Krankmeldung</i>

Ich gehe zum Arzt. Wie heißt der Ort, an dem der Arzt arbeitet?

Der Arzt arbeitet in der _____ .

In der Praxis muss ich in einem Zimmer warten, bis der Arzt Zeit hat. Wie heißt das Zimmer?

Ich warte im _____ .

In der Praxis muss ich einen Ausweis von der Krankenkasse zeigen. Wie heißt dieser Ausweis?

Der Ausweis heißt _____ .

26

Ich bin krank und kann nicht arbeiten. Mein Chef braucht ein offizielles Papier vom Arzt. Wie heißt das Papier?

Das Papier heißt _____ .

Ich brauche Medikamente. Wie heißt das Geschäft?

Medikamente bekomme ich in der _____ .

In der Apotheke muss ich ein Papier vom Arzt zeigen. Wie heißt das Papier?

Das Papier heißt _____ .

Kopiervorlage 9: Thema "Gesundheit"

<p>START →</p>	<p>Was ist eine Praxis?</p>	<p>Hier arbeitet ein Arzt.</p>	<p>Was ist ein Wartezimmer?</p>
<p>Das ist ein Raum beim Arzt. Ich warte in diesem Raum, bis der Arzt Zeit hat.</p>	<p>Was ist eine Versichertenkarte?</p>	<p>Das ist ein Ausweis von der Krankenkasse. Ich muss diesen Ausweis in der Praxis zeigen.</p>	<p>Was ist eine Krankmeldung?</p>
<p>Das ist ein offizielles Papier vom Arzt für meinen Chef.</p>	<p>Was ist eine Apotheke?</p>	<p>Hier bekomme ich Medikamente.</p>	<p>Was ist ein Rezept?</p>
<p>Das ist ein Papier vom Arzt. Mit diesem Papier gehe ich in die Apotheke. In der Apotheke zeige ich das Papier und bekomme Medikamente.</p>	<p>E N D E</p>		

Kopiervorlage 10: Thema "Mobilität"

Lesen Sie zuerst die Sätze, hören Sie dann die Texte und kreuzen Sie an.

Richtig (R) oder falsch (F)?

R	F	
		a. Die Familie wohnt in Regensburg.
		b. Es ist jetzt 13 Uhr.
		c. Der Zug fährt von Gleis 16 ab.
		d. Die Familie hat Gepäck dabei.
		e. Die Familie muss über eine Stunde fahren.

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND

Kopiervorlage 11: Thema "Mobilität"

Wo	kann	Herr Meier	eine Zugfahrkarte	kaufen?
Wann	kommt	der Zug	in Regensburg	an?
Von welchem	Gleis	fährt	der Zug	ab?

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND

Kopiervorlage 11: Thema "Mobilität"

Wann	fährt	der Zug	nach Regensburg?
Welche	Nummer	hat	der Zug?
Wie	lange	dauert	die Reise?



MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND

Kopiervorlage 11: Thema "Mobilität"

Wohin	fährt	der Zug?
Wie viel	kostet	die Fahrkarte?

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND

Kopiervorlage 12: Satzpuzzle Miniserie

 Mein	 Name	ist	Nevin	Coskun.
Ich	bin	23	Jahre	alt.
Ich	komme	aus	der	Türkei.
Mein	Mann	kommt	aus	Deutschland.
Ich	lebe	seit	zwei Wochen	in Deutschland,

Kopiervorlage 13: Arbeitsblatt a – Die Einladung zur Hochzeit

Schauen Sie sich die Rubrik an.



Lesen Sie vor dem Spiel die Informationen im Portal und die Fragen:

1. Wer kann man in diesem Spiel sein? _____
2. Wer ruft an? _____
3. Wer heiratet? _____
4. Wann heiraten sie? _____

Klicken Sie jetzt auf "Start". Das Spiel beginnt.

Jetzt können Sie die Fragen kurz beantworten.

Sie haben noch ein bisschen Zeit? Spielen Sie weiter.

Viel Spaß!

Kopiervorlage 14: Arbeitsblatt b – Liebe auf Deutsch

1) Klicken Sie auf Isabella.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a. Wie alt ist sie? _____
- b. Woher kommt sie? _____
- c. Lernt sie Deutsch? _____



2) Klicken Sie auf Cem.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a. Wie alt ist er? _____
- b. Woher kommt er? _____
- c. Arbeitet er? _____



3) Klicken Sie auf Jordan.

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

- a. Wie alt ist er? _____
- b. Woher kommt er? _____
- c. Surft er gern im Internet? _____



Sie haben noch ein bisschen Zeit? Lesen Sie die Geschichte weiter.

Viel Spaß!

Kopiervorlage 15: Arbeitsblatt c – Aus der "Fotokiste"

MEIN WEG NACH DEUTSCHLAND IN DEUTSCHLAND LEBEN DEUTSCH ÜBEN HILFE FINDEN FÜR UNTERRICHTENDE

Start » Deutsch üben » Fotokiste - Leben in Deutschland » Einkaufen

Fotokiste - Leben in Deutschland

Einstieg

Einkaufen

- Was gibt es zum Essen?
- Lebensmittel
- Karins Einkaufsliste
- Und was kochst du?
- Was kostet ein Kilo Bananen?
- Wie viel Uhr ist es jetzt?

Gesundheit


Mobilität

Unterricht

Wohnen

EINKAUFEN

Karin und Eva gehen einkaufen. Sehen Sie die acht Fotos an. Was sagen Karin und Eva auf den Fotos? Klicken Sie unten auf das Symbol und Sie hören Karin und Eva sprechen. Oder lesen Sie die Dialoge von Karin und Eva. Sie haben alle Bilder gesehen? Dann machen Sie die Übungen zu diesem Thema.



00:00 00:13

Karin: Hallo Eva! Wie geht's?
Eva: Gut, und dir?
Karin: Auch gut.
Eva: Und wie geht es Lars?
Karin: Es geht. Er muss leider viel arbeiten.

Klicken Sie auf das Thema "Einkaufen" und antworten Sie auf die Fragen:

1. Wie viele Fotos gibt es? _____
2. Was gibt es unter jedem Foto? _____
3. Sehen Sie jetzt die Fotos an und lesen oder hören Sie die Dialoge.

Antworten Sie dann auf die Fragen:

- a. Wer geht einkaufen? _____
- b. Wer kocht heute bei Karin? _____
- c. Was kostet das Obst? _____
- d. Warum muss Karin um 6 Uhr gehen? _____

Sie haben noch ein bisschen Zeit? Machen Sie dann die Übungen unter der Geschichte. Viel Spaß!

Kopiervorlage 16: Arbeitsblatt d – Der gute Freund

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.



1. Wer schreibt in diesem Blog? _____
2. Seit wann lebt er in Deutschland? _____
3. Was möchte er mit Ihnen machen? _____

36

Sie haben noch ein bisschen Zeit? Schreiben Sie Kimo!

Viel Spaß!

Kopiervorlage 17: Quizfragen – In Deutschland leben

Klicken Sie auf "In Deutschland leben" und dann auf die Themen. Lesen Sie die Texte und die Fragen unten. Kreuzen Sie dann an. Was ist richtig?

1. Integrationskurs

Muss man eine Abschlussprüfung machen?

- a. Ja.
- b. Nein.
- c. Ich habe keine Information gefunden.

2. Arbeiten

Klicken Sie auf "Mein Arbeitsplatz"

Sie haben Probleme mit dem Arbeitgeber. Wer hilft Ihnen?

- a. die Arbeitnehmervertretung
- b. der Vorsitzende
- c. der Arbeitnehmer

3. Schule, Ausbildung und Studium

Klicken Sie auf das Thema "Studium und Ausbildung"

In der Berufsschule

- a. müssen Sie für den Unterricht bezahlen.
- b. lernen Sie fachliche Inhalte für den Beruf.
- c. haben Sie pro Monat 8-12 Unterrichtsstunden.

4. Familie

Welche Informationen finden Sie hier?

- a. Informationen über Schwangerschaft, Mutterschutz und Kinderbetreuung.
- b. Informationen über Kindergarten, Schule und Studium.
- c. Informationen über Elternzeit, Freizeitgestaltung und Urlaub.

5. Gesundheit

Sie sind krank und können nicht arbeiten. Was brauchen Sie für den Arbeitgeber?

- a. ein Rezept
- b. eine Krankenversicherung
- c. eine Krankmeldung

Lösungen

Zu Kopiervorlage 12: Satzpuzzle Miniserie

Mein Name ist Nevin Coskun.
Ich bin 23 Jahre alt.
Ich komme aus der Türkei.
Mein Mann kommt aus Deutschland.
Ich lebe seit zwei Wochen in Deutschland.

Zu Kopiervorlage 13: Arbeitsblatt a – Die Einladung zur Hochzeit

1. Jan oder Marie
2. Katharina
3. Johanna und Fabian
4. morgen / am 6.6. ab 12 Uhr

Zu Kopiervorlage 14: Arbeitsblatt b – Liebe auf Deutsch

1a: 22 Jahre; 1b: Aus Brasilien; 1c: Ja, sie lernt Deutsch
2a: 23 Jahre; 2b: Aus der Türkei; 2c: Ja, er arbeitet.
3a: 25 Jahre; 3b: Aus Südafrika; 3c: Ja, er surft gern im Internet.

Zu Kopiervorlage 15: Arbeitsblatt c - Aus der "Fotokiste"

1. Acht
2. Dialoge (zum Lesen und Hören)
- 3a: Karin; 3b: Lars; 3c: 6 Euro 20 Cent; 3d: Sie muss noch Fisch kaufen.

Zu Kopiervorlage 16: Arbeitsblatt 2d – Der gute Freund

1. Kimo
2. Seit einem Jahr.
3. Er möchte kommunizieren.

Zu Kopiervorlage 17: Quizfragen – In Deutschland leben

1a; 2a; 3b; 4a; 5c

Literaturverzeichnis

Evaluierung des Übergangs von der vorintegrativen Sprachförderung zum Integrationskurs.
Goethe-Institut 2012

Fotokiste: Leben in Deutschland. Goethe-Institut 2009